

# Usages de Gebrauchsweisen von Foucault

1984-2024: Vor vierzig Jahren starb Michel Foucault. Die Tagung nimmt dieses runde Todesjahr zum Anlass, um das Werk des französischen Philosophen und Intellektuellen zu würdigen – ein Werk, das nach Jahren des Zögerns seit langem auch in der deutschsprachigen sozial- und kulturwissenschaftlichen (nicht zuletzt soziologischen) Theorie und Forschung in vieler Hinsicht prägend ist. Zugleich finden sich nicht nur kritische Lektüren in den Disziplinen, sondern – in den Kulturkämpfen der Gegenwart – auch politisch interessierte Verzerrungen gerade dieses Autors.

Die Tagung wendet sich (anspielend auf einen gleichlautenden französischen Sammelband, der im 30. Todesjahr 2014 erschienen ist) den differenten *Usages de Foucault* zu, also den verschiedenen ‚Gebrauchsweisen‘. Zum einen geht es unter diesem Titel um Arbeiten, die sich auf das Werk und den Autor selbst beziehen – in neuen Lektüren, die sich unter anderem auf posthume Neuerscheinungen beziehen können; die Begriffe im Werk neu hervorheben (z.B. *environmentalité*); oder neue Verbindungen zu anderen Autor:innen (wie Derrida oder Deleuze) oder Disziplinen (wie z.B. der Kybernetik) ziehen. Zweitens interessiert die Weiterführung von Foucaults Theorievokabular, seiner Thematisierungen, Perspektiven und Methoden im Blick auf die uns eigene Gegenwart. Drittens fragt die Tagung nach jenen derzeitigen ‚Gebrauchsweisen‘ von Foucault, die diesen Autor – vier Jahrzehnte nach seinem Tod – als ‚bedrohlich‘ empfinden, ihn abwehren. Aus welchen Gründen und mit welchen Folgen werden heute welche polemischen ‚Gebrauchsweisen‘ Foucaults verfolgt?

## Anmeldung

Bitte senden Sie eine E-Mail an [usages.de.foucault@gmail.com](mailto:usages.de.foucault@gmail.com)

## Veranstaltungsort

Centre Marc Bloch  
Tillion-Saal  
Friedrichstraße 191  
10117 Berlin

## Anfahrt mit dem ÖPNV

U6, Stadtmitte, Ausgang Kronenstraße

## Anfahrt mit dem Auto

Nutzen Sie das Parkhaus in der Krausenstraße 7. Das Centre Marc Bloch ist von hier aus gut zu erreichen.

## Barrierefreiheit

Die Konferenz findet im 7. OG statt. Das Centre Marc Bloch ist barrierearm zugänglich und verfügt über Fahrstühle. Automatische Türöffner und barrierearme Toiletten sind vorhanden.

## In Kooperation mit & Unterstützung von:

Centre Marc Bloch (CMB)  
Centre Michel Foucault (CMF)  
Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)  
Sektion Kulturosoziologie in der DGS  
Sektion Soziologische Theorie in der DGS  
Universität Regensburg (UR)  
World Congress Foucault



28. bis 30.11.24

Centre Marc Bloch Berlin

Heike Delitz & Christoph T. Burmeister

## Donnerstag, 28.11.24

13:30 Ankommen  
14:00–14:30 Begrüßung und Einführung: Christoph T. Burmeister & Heike Delitz. Mot d'accueil: Marieke Louis (Stellv. Direktorin CMB)

### Foucault in der Philosophie

Moderation: Christoph T. Burmeister  
14:30–15:10 Thomas Ebke: Von der Nichtphilosophie zur Historischen Epistemologie. Das ungedachte Erbe von Jean Hyppolite im Œuvre Foucaults  
15:10–15:50 Frieder Vogelmann: Philosophie mit und nach Foucault

15:50–16:10 Pause

### Theoriegeschichte des Werkes

Moderation: Anna Daniel  
16:10–16:50 Jonas Oßwald: Foucault und Deleuze. Stationen eines Dialoges  
16:50–17:30 Julian Müller: Der Regelkreis des Diskurses. Michel Foucault und die Kybernetik

17:30–18:00 Pause

### Podiumsdiskussion ‚Usages de Foucault‘

18:00–19:30 **Diskussion mit Philipp Sarasin, Petra Gehring, Wolfgang Eßbach und Ute Tellmann**

Moderation: Heike Delitz, Christoph T. Burmeister

19:30 Get-together: Umtrunk und Häppchen

## Freitag, 29.11.24

### Foucaults Geschichten

Moderation: Lars Gertenbach  
09:30–10:10 Lukas Rathjen & Christian Jany: Namen und Zeiten. Foucault im Gebrauch der Geschichte

10:10–10:50 Claudia Scheid: „L'important de cette histoire? C'est son caractère minuscule“ – Revision des ersten etwas umfassenderen empirischen Datums in Histoire de la sexualité I. La Volonté de savoir

10:50–11:10 Pause

### Psy-Diskurse und die Geschichte der Gegenwart

Moderation: Andreas Folkers  
11:10–11:50 Lisa Malich: Von Frauen und Vögeln. Gebrauchsweisen der Diskursanalyse in der Wissensgeschichte anhand des Beispiels des Nestbauinstinkts  
11:50–12:30 Ole Bogner: Environmentalität und die Genealogie der Resilienz. Zur Regierung von harsh environments

12:30–13:40 Mittagspause (außer Haus)

### Gesellschaftsanalytische Anschlüsse an Foucault

Moderation: Maria Muhle  
13:40–14:20 Louis Berger: Die Schuld der Hirten begreifen. Michel Foucaults „Pastoralmacht“ und der sexuelle Missbrauch in den christlichen Kirchen

14:20–15:00 Helge Schwiertz: De-/Fragmentierende Gesellschaftstheorie nach Foucault: Volk – Bevölkerung – Individuum

15:00–15:20 Pause

15:20–16:00 Anne Waldschmidt, Sarah Karim & Fabian Rombach: Dis/ability mit Michel Foucault als Dispositiv untersuchen. Ein Werkstattbericht

### Kritik an ‚Foucault‘

Moderation: Julian Müller  
16:00–16:40 Carl Corleis: Foucaults Schriften der 1960er Jahre im Lichte der Kritik Derridas

16:40–17:00 Pause

17:00–17:40 Jannik Oestmann: Foucault in Frankfurt – Kanonisierung und Kritik Foucaults in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung  
17:40–18:20 Jens Elberfeld: „Der Geist einer geistlosen Welt“. Zur Debatte um Foucault, die Iranische Revolution und woke theory

19:30 Abendessen (außer Haus)

## Samstag, 30.11.24

### Plebejer und Revolutionäre

Moderation: Lisa Malich  
09:30–10:10 Ulrich Brieler: Foucault und die Revolution/das Revolutionäre  
10:10–10:50 Maria Muhle: „Il y a de la plebe“. Foucault als Denker des Plebejischen

10:50–11:10 Pause

### Kapitalismus und Ökologie

Moderation: Ute Tellmann  
11:10–11:50 Conrad Lluis: Im Pflegeheim mit Foucault. Prekäre Arbeit, vulnerables Leben und starke Organisationen im Biokapitalismus  
11:50–12:30 Stefan Rohrhirsch: Mit Foucault zu einer Kritik der Ökologie

12:30–13:30 Mittagspause (im Haus)

### Kritik mit Foucault

Moderation: Jens Elberfeld  
13:30–14:10 Anna Daniel: Konturierung einer Soziologie der Kritik in Anschluss an Foucault  
14:10–14:50 Peggy H.-Breitenstein: „Es muss möglich sein, von vorn anzufangen mit der Analyse und Kritik ...“ Betrachtungen zum Gebrauch und Nutzen der Genealogie als Gesellschaftskritik

14:50–15:00 Abschluss